

## Vorläufige Öffentliche Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Weingarten (Baden)  
am Montag, 04.03.2024, Marktplatz 2, 76356 Weingarten (Baden)

---

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Eric Bänziger

#### Mitglieder

Herr Werner Burst  
Frau Sonja Döbbelin  
Herr Hans-Martin Flinspach  
Frau Petra Frankrone  
Frau Dr. Andrea Friebel  
Herr Gerhard Fritscher  
Herr Matthias Görner  
Frau Sonja Güntner  
Herr Axel Hammen  
Herr Klaus Holzmüller  
Herr Jörg Kreuzinger                      Urkundsperson  
Herr Fritz Küntzle  
Herr Hans-Günther Lohr  
Herr Timo Martin  
Herr Philipp Reichert  
Frau Marielle Reuter  
Frau Friederike Schmid                      Urkundsperson  
Herr Wolfgang Wehowsky

#### Protokollführung

Frau Antje Weber

#### von der Verwaltung

Frau Michaela Baumann  
Herr Frederic Rabung  
Herr Oliver Russel  
Herr Nicholas Schmitt  
Herr Michael Schneider  
Frau Miriam Senger

### Entschuldigt fehlt:

#### von der Verwaltung

Frau Tatjana Tschesnokow    entschuldigt abwesend

**Beginn:**     18:30 Uhr

**Ende:**       21:21 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung für die Sitzung mit elektronischem Brief vom 23.02.2024 ergangen ist. Die Tagesordnung wurde auf der Homepage der Gemeinde am 28.02.2024 sowie in der Turmberg-Rundschau vom 29.02.2024 veröffentlicht. Die Sitzung ist demnach form- und fristgerecht einberufen. Der Gemeinderat ist mit mehr als der Hälfte seiner Mitglieder anwesend und deshalb beschlussfähig.

BM Bänziger weist darauf hin, dass Ton-, Foto- und Filmaufnahmen während der Sitzung nicht gestattet sind.

Änderungen oder Ergänzungen zu der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Zu Urkundspersonen für die Niederschrift dieser Sitzung werden Gemeinderätin Friederike Schmid (SPD) und Gemeinderat Jörg Kreuzinger (CDU) bestellt.

### **Tagesordnung:**

- 1 Anfragen und Anregungen der Einwohner
- 2 Windkraft in Weingarten (Baden);  
h i e r:  
Vorstellung des Naturschutzgutachtens der Bürgerinitiative
- 3 Bebauungsplan Nr. 80 "Breitwiesen Teil I";  
h i e r:  
a) Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom 12.12.2022;  
b) Beauftragung der Planungsstelle des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe mit einem Einzeländerungsverfahren des Flächennutzungsplans;  
c) Beauftragung der Verwaltung mit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB
- 4 Ausbau Erneuerbarer Energien;  
h i e r:  
Vergabe der Installationsleistungen für eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher auf dem Kindergarten Bullerbü
- 5 Entschädigungssatzung der Gemeinde Weingarten (Baden);  
h i e r:  
Aufwandsentschädigung für Gemeinderäte nach der Kommunalwahl am 9. Juni 2024
- 6 Antrag der FDP-Fraktion vom 05.02.2024;  
h i e r:  
Umwandlung der Städtepartnerschaft mit Liverdun in eine informelle Beziehung der Freundschaft

- 7 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Gemeinderates gefassten Beschlüsse
- 8 Informationen aus den Fachbereichen
- 9 Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte
- 10 Bekanntgabe der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 29.01.2024 und 30.01.2024

#### **zu 1: Anfragen und Anregungen der Einwohner**

##### **zur Kenntnis genommen**

##### Anfragen und Anregungen der Einwohner:

Frau Gehdes vom Elternbeirat Kindergarten St. Franziskus moniert, dass der Beirat zu spät über die reduzierten Öffnungszeiten informiert worden und die gewährte Stellungnahmefrist von nur einer Woche zu kurz gewesen sei. Sie bittet darum, den Elternbeirat bei jeglichen Entscheidungen frühzeitig miteinzubeziehen.

Bürgermeister Bänziger erklärt, der Gemeinderat habe die Reduzierung im Juli letzten Jahres beschlossen und die Träger umgehend hierüber informiert. Die Eltern haben die Verträge mit den Trägern geschlossen. Diese hätten die Eltern frühzeitig informieren müssen. Die Verwaltung sei hierfür nun sensibilisiert und werde künftig darauf achten, dass die Informationen schneller bekannt gegeben werden.

Frau Heinze fragt, ob es ein Konzept gebe, wie mit dem Personalmangel in der Kinderbetreuung umgegangen werde.

Bürgermeister Bänziger führt aus, die Gemeinde Weingarten sei – was die Kinderbetreuung und das Personal betrifft – gut aufgestellt. Mit TigeR-Gruppen vom Tageselternverein sollen Betreuungsmöglichkeiten flexibler gestaltet und Randzeiten abgedeckt werden.

zu 2: **Windkraft in Weingarten (Baden);**  
**h i e r:**  
**Vorstellung des Naturschutzgutachtens der Bürgerinitiative**

**Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung des Naturschutzgutachtens zum Waldstandort am Hinteren Heuberg zur Kenntnis.**

**zur Kenntnis genommen**

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1737/2022/5.

Bürgermeister Bänziger begrüßt Herrn Dirk Bernd, Büro für Faunistik und Landschaftsökologie in Lindenfels-Kolmbach, der seine **Powerpoint-Präsentation** vorstellt. Diese wird damit Bestandteil dieser Niederschrift und wird im Gremien-Infoportal sowie im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Bänziger erklärt, dass in jüngster Sitzung des Gremiums das Gutachten der Netze BW vorgestellt worden ist und heute das der Bürgerinitiative. Auch dieses sei heute lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

GR Wehowsky dankt für die Ausführungen. In Bezug auf Biodiversität fragt er, ob auch Amphibien untersucht worden seien.

Herr Bernd erklärt, Eidechsen können umgesiedelt werden, bei Vögeln geht das nicht.

GR Wehowsky vermisst am Ende des Vortrages das Resümee des Gutachters. Ferner erkundigt er sich, ob das Gutachten sich vorwiegend auf Standorte im Wald oder auch auf das freie Feld beziehe.

Herr Bernd führt aus, dass ein Planungsbüro die Errichtung von Windkraftanlagen immer realisieren könne, wenn die Vorschriften weit genug aufgeweicht werden. Es müssen aber Maßnahmen getroffen werden, um die Biodiversität nicht zu verlieren. Das Gutachten bezieht sich auf das Offenland. Der Milan braucht aber auch den Wald zum Jagen.

GR Martin stellt klar, dass auch hier die Neutralität in Frage gestellt werden könne, denn Herr Bernd werde für die Erstellung des Gutachtens bezahlt. Es werden die üblichen Gegenargumente aufgezeigt. Er fragt, welche Auflagen sich aus diesem Gutachten ergeben, um die Genehmigungsfähigkeit zur Errichtung von Windkraftanlagen zu erhalten.

Herr Bernd führt aus, sein Gutachten zeige Thermikräume, Brutplätze und Nahrungshabitate auf. Sei der politische Wille da, Windkraftanlagen zu bauen, so werden baurechtliche Befreiungen erteilt und die Gebiete politisch angepasst.

Bürgermeister Bänziger erklärt, die Frage sei, ob die Lebensräume der Vögel dauerhaft gefährdet seien. Das Gutachten muss vergleichbar sein.

GR Flinspach dankt ebenfalls für die Ausführungen. Die meisten Ergebnisse überschneiden sich mit anderen Gutachten. Er führt aus, der Wald leide unter den Klimafolgen und sei massiv geschädigt. Windkraftanlagen stellen einen massiven Eingriff dar, aber es müssen Kompromisse gefunden werden, Kernkraft werde auch abgelehnt. Er regt an, das Gutachten bei der Genehmigungsbehörde vorzulegen.

GR Hammen zieht das Fazit, die Botschaft des Gutachtens sei ein klares Nein, das Planungsbüro sage aber ja. Selbst der Gutachter erklärt, wenn Anpassungen durchgeführt werden, sei die Errichtung von WEA möglich.

GR Görner sieht die Entscheidung seiner Fraktion vom 29. Januar 2024 bestätigt.

GR Burst berichtet von Umsiedlungen von Fledermäusen.

Hierzu erklärt Herr Bernd, dass Fledermäuse nicht umgezogen werden können. Es können nur Quartierverbände und Brutstätten vernichtet werden. Die Fledermäuse jagen in ihren Habitaten, ob dort Windkraftanlagen stehen oder nicht.

GRin Reuter fordert zum Abschluss eine klare Aussage des Gutachters, ob nach den aktuellen Vorschriften Windkraftanlagen genehmigungsfähig seien oder nicht.

Herr Bernd antwortet, aus naturschutzfachlicher Sicht nein; aus behördlicher Sicht ja.

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen den Vortrag zur Kenntnis.

**zu 3:      Bebauungsplan Nr. 80 "Breitwiesen Teil I";**

**h i e r:**

- a) Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom 12.12.2022;**
- b) Beauftragung der Planungsstelle des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe mit einem Einzeländerungsverfahren des Flächennutzungsplans;**
- c) Beauftragung der Verwaltung mit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB**

**Auf Basis des Sachvortrags durch die Verwaltung zum Bebauungsplan Nr. 80 „Breitwiesen Teil I“ und der Ergebnisse der vorangegangenen Beschlüsse und Beratungen fasst der Gemeinderat nachfolgende Beschlüsse:**

- 1. Der Aufstellungsbeschluss vom 12.12.2022 nach § 13a bzw. § 13b zum allgemeinen Bebauungsplan Nr. 80 „Breitwiesen Teil I“ wird unter Anwendung des Regelverfahrens nach § 2 Baugesetzbuch geändert.**
- 2. Die Gebietsabgrenzung wird entsprechend den Vorberatungen und dem beigefügten Übersichtsplan geändert.**

3. Der Flächennutzungsplan ist folglich anzupassen. Ein Einzeländerungsantrag bei der Planungsstelle des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe ist zu stellen.
4. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB beauftragt. Hierzu billigt der Gemeinderat folgende beigefügte Unterlagen in der Fassung vom Februar 2024:
  - A - 1 Planungsrechtliche Bestandsaufnahme
  - A - 2 Ziele der Planung
  - A - 3 Umweltbericht (Bestandsanalyse)
  - B - 1 Übersichtsplan Geltungsbereich
  - B - 2 Städtebauliches Konzept
5. Der Gemeinderat beschließt, dass die neue Erschließungsstraße nicht zwischen den Grundstücken Rosenstraße 41 und 43 verlaufen darf.

mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

**Namentliche Abstimmung zu Punkt 1**

Eric Bänziger	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebel	Ja
Gerhard Fritscher	Ja
Matthias Görner	Nein
Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Klaus Holzmüller	Nein
Jörg Kreuzinger	Ja
Fritz Küntzle	Ja
Hans-Günther Lohr	Nein
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja

mehrheitlich beschlossen Ja 12 Nein 5 Enthaltung 2 Befangen 0

**Namentliche Abstimmung zu Punkt 2**

Eric Bänziger	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja

Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Nein
Dr. Andrea Friebel	Ja
Gerhard Fritscher	Ja
Matthias Görner	Nein
Sonja Güntner	Nein
Axel Hammen	Nein
Klaus Holzmüller	Nein
Jörg Kreuzinger	Ja
Fritz Küntzle	Ja
Hans-Günther Lohr	Enthaltung
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Enthaltung
Wolfgang Wehowsky	Ja

**einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

**Namentliche Abstimmung zu Punkt 3 + 4**

Eric Bänziger	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebel	Ja
Gerhard Fritscher	Ja
Matthias Görner	Enthaltung
Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Klaus Holzmüller	Enthaltung
Jörg Kreuzinger	Ja
Fritz Küntzle	Ja
Hans-Günther Lohr	Enthaltung
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1105/2020/11.

Bürgermeister Bänziger begrüßt Frau Erika Bierich, Ingenieurbüro Modus Consult.

Frau Bierich stellt ihre **Powerpoint-Präsentation** vor, die damit Bestandteil dieser Niederschrift wird und im Gremien-Infoportal sowie im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt wird.

Bürgermeister Bänziger führt noch ergänzend aus, das Verfahren nach § 13b BauGB könne durch die Gemeinde bis zum 31.12.2024 nicht geheilt werden, weil bis dahin noch kein Satzungsbeschluss vorliege. Die Verwaltung handle nach dem Gemeinderatsbeschluss: "so wenig wie möglich; so viel wie nötig" an Bebauung zuzulassen.

GR Holzmüller erkundigt sich, welche Auswirkungen die Änderung vom vorhabenbezogenen in einen allgemeinen Bebauungsplan auf die Ausgleichsflächen habe.

Frau Bierich erklärt, es werde ein Umweltbericht erstellt. Es werde auch nur die bebaute Fläche als Ausgleichsfläche herangezogen.

GR Wehowsky vermisst in der Planung die Entlastungsstraße zur Rosenstraße.

Hierauf antwortet Frau Bierich, dass das dem Architektenwettbewerb überlassen werde.

GR Görner führt aus, der Gemeinderat habe die Lage der Erschließungsstraße beschlossen, Diese sei ein Kriterium für die Zustimmung seiner Fraktion.

Bürgermeister Bänziger erklärt, er habe dies als Willen des Gremiums gesehen und nicht als Beschluss. Die Verwaltung werde dies jedoch nochmals prüfen. (Ein entsprechender Beschluss wurde nicht gefasst, aber am Ende der Sitzung beschlossen).

GRin Güntner erklärt für ihre Fraktion, den Punkten 1, 3 und 4 zustimmen zu können. Über Punkt 2 wolle sie separat abstimmen.

Die Abstimmung zu Punkt 1 erfolgt mehrheitlich bei Gegenstimmen der FDP.

Die Mitglieder des Gemeinderats beschließen Punkt 2 mehrheitlich bei Gegenstimmen von GRe Görner, Holzmüller, Frankrone, Güntner und Hammen und Enthaltungen von GR Lohr und GRin Schmid.

Die Punkte 3 und 4 werden bei Enthaltung der FDP einstimmig gefasst.

Der weitergehende Antrag, keine Erschließungsstraße zwischen den Häusern Rosenstraße 41 und 43 zu bauen wird einstimmig beschlossen bei Enthaltung von GR Martin und GRin Reuter.

zu 4: **Ausbau Erneuerbarer Energien;  
h i e r:  
Vergabe der Installationsleistungen für eine Photovoltaikanlage mit  
Batteriespeicher auf dem Kindergarten Bullerbü**

Der Gemeinderat vergibt die Liefer- und Installationsleistungen für eine Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von 50 kW<sub>p</sub> sowie einen Batteriespeicher mit einer Kapazität von 40 kWh im Kindergarten Bullerbü an den wirtschaftlichsten Bieter die Firma VEG Industrieservice GmbH (Malsch) zum Auftragswert von 77.811,65 €.

einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Namentliche Abstimmung**

Eric Bänziger	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Ja
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebe	Ja
Gerhard Fritscher	Ja
Matthias Görner	Ja
Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Klaus Holzmüller	Ja
Jörg Kreuzinger	Ja
Fritz Küntzle	Ja
Hans-Günther Lohr	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 1733/2022/3.

Herr Schmitt, Klimaschutzmanager, führt aus, die Photovoltaikanlage und der Batteriespeicher seien im Ergebnis 40% günstiger, als die vom Planungsbüro angesetzte Kostenschätzung.

GR Fritscher führt aus, künftig könne auf ein Planungsbüro verzichtet werden. Dies seien unnötige Kosten.

Herr Schmitt erklärt, die Gemeinde werde bezüglich Photovoltaik einen Rahmenvertrag schließen und künftig direkt mit dem Anbieter Kontakt aufnehmen. Er führt aus, es habe ein Preisabfall bei den Modulen stattgefunden.

GR Lohr erklärt ebenso, ein Planer werde nicht benötigt. Das Gremium habe ausreichende Sachkenntnisse.

Die Mitglieder des Gemeinderats fassen den Beschluss einstimmig.

zu 5: **Entschädigungssatzung der Gemeinde Weingarten (Baden);  
h i e r:  
Aufwandsentschädigung für Gemeinderäte nach der Kommunalwahl  
am 9. Juni 2024**

**Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Verwaltungsausschuss für die neue Legislaturperiode die Aufwandsentschädigung der Gemeinderäte auf 125 Euro Monatspauschale und auf 60 Euro Sitzungsgeld zu erhöhen. Die dazu erforderliche angefügte Änderungssatzung wird beschlossen.**

**mehrheitlich beschlossen Ja 14 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **Namentliche Abstimmung**

Eric Bänziger	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Nein
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebel	Nein
Gerhard Fritscher	Nein
Matthias Görner	Ja
Sonja Güntner	Ja
Axel Hammen	Ja
Klaus Holzmüller	Ja
Jörg Kreuzinger	Nein
Fritz Küntzle	Nein
Hans-Günther Lohr	Ja
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 2024/2024/1.

GR Kreuzinger erklärt für seine Fraktion weiterhin, der Erhöhung der Entschädigung nicht zustimmen zu wollen. Gremium und Verwaltung haben einen Sparhaushalt verabschiedet. Das eingesparte Geld solle nicht an anderer Stelle ausgegeben werden.

Den Kandidaten gehe es nicht um das Geld. Wichtiger sei, die Sitzungsdisziplin einzuhalten und die Sitzungen dadurch kürzer zu halten.

Dem widerspricht GR Martin. Er hält für wichtig, die Entschädigung auch in Bezug auf die Inflation anzupassen. Die letzte Erhöhung war im Jahr 2016. Seine Fraktion werde der Erhöhung zustimmen.

GR Holzmüller führt aus, die haushaltsrechtliche Stellungnahme in der Vorlage weise ein Betrag von 4.000 Euro aus. Dieser könne ohne Weiteres an anderer Stelle eingespart werden. Seine Fraktion könne der Erhöhung ebenfalls zustimmen.

GRin Güntner und GR Wehowsky erteilen für ihre Fraktionen Zustimmung. GR Wehowsky bedauert, dass eine Fraktion sich aus der Beschlussfassung herausnimmt.

GRin Reuter begrüßt die moderate Erhöhung.

GR Fritscher führt aus, jeder Gemeinderat hat das Recht, auf Geld zu verzichten.

Auch Bürgermeister Bänziger befürwortet die Erhöhung. Er wolle keine Vergleiche mit anderen Gemeinden anstellen. Weingarten hat eine besondere Diskussionskultur.

Die Mitglieder des Gemeinderats fassen den Beschluss mehrheitlich bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion.

**zu 6: Antrag der FDP-Fraktion vom 05.02.2024;  
h i e r:  
Umwandlung der Städtepartnerschaft mit Liverdun in eine informelle  
Beziehung der Freundschaft**

**Der Gemeinderat verweist den vorliegenden Antrag der FDP-Fraktion in den Verwaltungsausschuss.**

**an Verwaltungsausschuss verwiesen Ja 12 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **Namentliche Abstimmung**

Eric Bänziger	Ja
Werner Burst	Ja
Sonja Döbbelin	Nein
Hans-Martin Flinspach	Ja
Petra Frankrone	Ja
Dr. Andrea Friebe	Nein
Gerhard Fritscher	Nein
Matthias Görner	Nein
Sonja Güntner	Ja

Axel Hammen	Ja
Klaus Holzmüller	Nein
Jörg Kreuzinger	Ja
Fritz Küntzle	Nein
Hans-Günther Lohr	Nein
Timo Martin	Ja
Philipp Reichert	Ja
Marielle Reuter	Ja
Friederike Schmid	Ja
Wolfgang Wehowsky	Ja

Bürgermeister Bänziger erläutert den Sachstand zur Vorlage Nr. 2030/2024.

GR Görner wiederholt seine Ausführungen aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses. Er wolle die Partnerschaft mit Liverdun auf Augenhöhe und in Würde beenden, gleichzeitig solle eine gute nachbarschaftliche Freundschaft entstehen. In diesem Fall müsse das Ortsschild entfernt und der Haushaltsansatz für zwei Partnerstädte auf eine Partnerschaft reduziert werden. Er wiederholt, dass er gerne bereit sei, mit einer Delegation nach Liverdun zu fahren, um die Partnerschaft zu beenden. GR Görner wolle keine weitere Behandlung im Verwaltungsausschuss.

GR Fritscher erklärt, seine Fraktion schließe sich mehrheitlich den Ausführungen der FDP an. Wenn seitens Liverdun kein Interesse mehr besteht, solle die Partnerschaft beendet werden.

Dem widerspricht GR Martin. Seiner Ansicht nach müsse das Partnerschaftskomitee miteinbezogen werden. Das Komitee kommt am Dienstag, 5. März 2024 zusammen. In der Sitzung kann besprochen werden, wie es mit der Partnerschaft weitergeht.

Dem schließt sich GR Kreuzinger an. Er wolle das Thema in den Verwaltungsausschuss verweisen. Eine abrupte Beendigung wolle er nicht. GR Wehowsky und GRin Güntner wollen das Thema im Verwaltungsausschuss behandeln.

GR Görner führt aus, die Stellungnahme des Partnerschaftskomitees liege bereits vor; der Vorschlag lautet, die Partnerschaft ruhen zu lassen. Er rechne nicht mit einer anderen Mitteilung des Komitees.

Bürgermeister Bänziger widerspricht den Ausführungen von GR Görner. Die Gemeinde erhält noch immer das Amtsblatt von Liverdun. Vielleicht können auf Arbeitsebene über das Partnerschaftskomitees Kontakte geknüpft werden.

GR Küntzle wolle die Partnerschaft auch nicht abrupt beenden, aber es müssen Gespräche geführt werden, ob und wie die Partnerschaft weitergeführt werden könne.

Herr Gerhard Lampert wird vom Gremium angehört. Er teilt mit, dass die Gemeinde Pfinztal eine Partnerschaft in Frankreich suche, bisher ohne Erfolg. Wenn in einer französischen Gemeinde der Bürgermeister nicht mehr amtiert, wird auch ein neuer Gemeinderat gewählt. Vielleicht ist es nach den Neuwahlen in Liverdun möglich, die Partnerschaft wieder zu beleben.

GRin Schmid versteht die Diskussion nicht. Liverdun hat der Gemeinde Weingarten die Partnerschaft gekündigt und nicht umgekehrt.

Bürgermeister Bänziger erklärt, es sei nicht klar, ob nur der BM oder der GR die Kündigung ausgesprochen hat. Hier müsse die Verwaltung Aufklärung schaffen.

→**BM**

Die Mitglieder des Gemeinderats verweisen das Thema mehrheitlich bei den Gegenstimmen der FDP und CDU (ohne GR Kreuzinger) in den Verwaltungsausschuss.

#### zu 7: **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Gemeinderates gefassten Beschlüsse**

##### **zur Kenntnis genommen**

Bekanntgabe von nicht öffentlich gefassten Beschlüssen in der Gemeinderatssitzung vom 29.01.2024:

- Der Gemeinderat wählt Frau Baumann zur Leiterin des Fachbereichs 4.
- Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Reihenhausgrundstücke an der Durlacher Straße zu verkaufen.

#### zu 8: **Informationen aus den Fachbereichen**

##### **zur Kenntnis genommen**

Informationen aus den Fachbereichen:

- Herr Schneider, Leiter des Finanzbereichs, informiert, dass die **Anfrage der FDP-Fraktion** bezüglich der Kosten für Hackschnitzel im Rahmen des Finanzzwischenberichts beantwortet werde. Auch der Wärmebedarf der Schule, die Kosten für Brennholz und anderes werde dargestellt.
- Herr Schmitt, Klimaschutzmanager, informiert den Gemeinderat darüber, dass er sich seit einiger Zeit damit beschäftige, **Kontakte über die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft in Weingarten** zu ermöglichen.

Herr Schmitt beantwortet die Frage der FDP, welche **Kosten für die Teilnahme am Forum Energiedialog entstanden sind**. Diese können laut Auskunft des Dienstleisters nicht genau beziffert werden. Es werde auf Zeitbasis abgerechnet, ohne jeweils die Kommune aufzuschlüsseln. Eine detaillierte Ab-

rechnung wäre theoretisch möglich, sei aber unverhältnismäßig und sehr aufwändig.

- Herr Russel, Leiter Bürgerdienste, berichtet, auf dem Friedhof werde **aktuell das dritte gärtnergepflegte Grabfeld** eingerichtet. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben, die Firma Stärk sei der wirtschaftlichste Bieter. Es werden 70 Grabstellen entstehen, 13 davon als Erdgräber. Die Nachfrage nach Bestatungen auf diese Art sei ungebrochen groß. Es werde bereits ein weiteres Feld vorgesehen.

**zu 9: Informationen des Bürgermeisters einschließlich der Beantwortung der Fragen aus vorangegangenen Sitzungen sowie Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte**

**zur Kenntnis genommen**

Informationen des Bürgermeisters in öffentlicher Sitzung:

- Bürgermeister Bänziger berichtet dem Gremium über **Graffiti an der Walzbachhalle** anhand von gezeigten Fotos. Auch andernorts habe es dies gegeben. Anzeige wurde seitens der Verwaltung erstattet.

Anfragen und Anregungen der Räte:

- GRin Schmid führt aus, die Brombeerhecke an der Alten Waldbrücke zur Hebrücke – Buchenweg solle ebenerdig heruntergeschnitten werden. →**FB 5 Herr Pfirrmann**
- GR Küntzle führt aus, er habe einige Punkte. Zum einen wolle er wissen, was mit den alten **Straßenschildern in der Waldbrücke** passiert. Diese seien nicht mehr lesbar. →**FB 5 Herr Pfirrmann**  
**Das Kettenwehr des Walzbaches** sei durch Hochwasser ausgespült. Welche Maßnahmen sind hier vorgesehen.  
Er spricht ein **Lob bezüglich des Spiegels beim Eschbach** aus. Dies sei sehr gelungen.
- **Herr Leucht steht noch als Ortsbaumeister** auf der Homepage. Dies müsse geändert werden. →**FB 1 Frau Dittert**
- **Der Feld- und Radweg zwischen Sallenbusch und Binsheimer Siedlung** müsse saniert werden. →**FB 5 Herr Weinbrecht**

GR Wehowsky führt aus, der Steigweg sei durch Lkw stark beansprucht. Dieser solle bei Gelegenheit überprüft und saniert werden.

Bürgermeister Bänziger erklärt, Herr Weinbrecht befasst sich bereits mit der Thematik. Es müsse geprüft werden, ob der Untergrund neu zu machen ist.  
→**FB 5 Herr Weinbrecht**

**zu 10: Bekanntgabe der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 29.01.2024 und 30.01.2024**

**zur Kenntnis genommen**

In der vorläufigen Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 30.01.2024 werden folgende Änderungen / Ergänzungen vorgenommen:

TOP 6 "Kommunalwahl"; Seite 11: GR Kreuzinger wolle über die genannten Personen nicht en bloc abstimmen, sondern einzeln abstimmen.

Seite 11: GRin Dr. Friebel erkundigt sich **danach, ob die Mitarbeiter körperlich oder verbal** angegangen werden. Herr Grimmer führt aus, dies sei nicht der Fall.

Seite 15: GRin Dr. Friebel erläutert gegenüber den ablehnenden SPD-Kolleginnen / Kollegen, dass die Relation zwischen Vereinsförderung und Erhöhung der Gebühren zu beachten sei. Die Erhöhung werde mitgetragen und es gleicht sich aus.

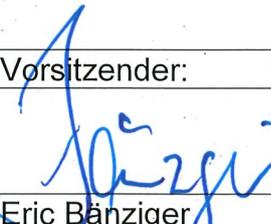
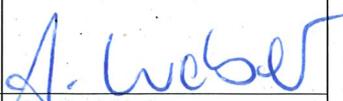
Seite 19: GR Holzmüller teilt mit, dass das Tempo 30-Schild auf dem Landwirtschaftsweg zwischen Sallenbusch und **Gewann Steinlanne Höhenforst Richtung Katzenberg** nicht mehr benötigt werde. Er bittet um Entfernung des Schildes.

In der vorläufigen Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 29.01.2024 werden folgende Änderungen / Ergänzungen vorgenommen:

TOP 4 "Antrag der WBB-Fraktion", Seite 8: GR Fritscher führt aus, der Antrag sei in dieser Form abzulehnen. Wenn ein modifizierter Antrag vorgelegt werde, könne man neu darüber sprechen.

Mit diesen Änderungen werden die Niederschriften zur Kenntnis genommen.

Die Urkundspersonen unterzeichnen die Protokolle.

Vorsitzender:	Urkundspersonen:		Protokollführerin
			
Eric Bänziger Bürgermeister	F. Schmid Gemeinderätin	J. Kreuzinger Gemeinderat	Antje Weber Verwaltung